



Die Schneekönigin

Blatt 3: Stegreifspiel - die Figuren der Opernhandlung

In der Schneekönigin treten viele einzelne Figuren auf, denen Gerda auf ihrer Reise begegnet. Während Gerda und die Jungtrolle als zentrale Identifikationsfiguren durch die Handlung führen, treten andere Personen nur sehr kurz und einmalig auf. Diese unterscheiden sich im Charakter teilweise stark und sollen durch die folgenden szenischen Übungen thematisiert werden.

Eine eigene Rollenkarte entwickeln

Auf der Grundlage der Opernhandlung erhalten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, einen Steckbrief zu jeweils einer Figur zu entwerfen. Dabei werden wesentliche Merkmale der Figur, wie Name, Alter, Beruf, Wohnort, Charaktereigenschaften und Hobbys notiert und ein Kostümbild entworfen.

Diese werden abschließend vorgestellt und für die folgende Übung ggf. mit einem Mitschüler getauscht.

Alternativ können die Schüler und Schülerinnen mit den bereits entwickelten Rollenkarten (siehe Material 2) weiterarbeiten.

In die Rollen schlüpfen

Vor einem Einstieg ins Szenische Spiel und zum Kennenlernen der unterschiedlichen Charaktere eignet sich ein Einfühlen in die unterschiedlichen Rollen. Dazu sind Verkleidungen und die Methode des Raumlafs hilfreich.

- Jeder Schüler erhält eine Rollenkarte, diese liest er durch und unterstreicht wichtige Merkmale. Anschließend lesen alle Schüler ihre Rollenkarte gemeinsam laut vor und ändern in einer zweiten Runde die Formulierung der zweiten Person Singular auf der Karte in die persönliche erste Person.
- Raumlaf: Die Schüler bewegen sich kreuz und quer durch den Raum. Als Orientierungshilfe fixiert jeder einen festen und unbeweglichen Punkt im Raum, auf den er zuläuft. Ist er dort angekommen, sucht er sich einen neuen Punkt.
- FREEZE: Auf ein Zeichen des Spielleiters frieren die Schülerinnen und Schüler in ihren Bewegungen ein. Dieses Zeichen wird während der gesamten Übung



beliebig oft wiederholt. Wichtig dabei ist, auf die Körperhaltungen der Kinder einzugehen, die im „freeze“ deutlich dargestellt werden sollen.

- In einem weiteren Kommando wird das Tempo variiert, z.B. Tempo 1-10.
- Entwicklung einer Gehhaltung: Jeder bewegt sich in seiner Rolle frei durch den Raum und entwickelt eine seiner Figur entsprechende Körperhaltung: Wie bewegt die Figur ihre Füße, Beine, Hüfte, Arme, Bauch, usw. Wie ist ihr Gesichtsausdruck? Dies kann anschließend anhand der Zitate auf den vorgegebenen Rollenkarten (Material 2) durch eine Sprech- und Singhaltung ergänzt werden.
- Begrüßung: Die Kinder bewegen sich weiterhin in ihrer Rolle durch den Raum. Treffen sie auf einen anderen Mitschüler, begrüßen sie diesen in ihrer Rolle. Dies kann schrittweise erarbeitet werden, indem mit einem Blickkontakt begonnen wird, dann ein Handgruß folgt und anschließend ein kurzer Begrüßungsdialog improvisiert wird.

Begegnungsszenen improvisieren

In der folgenden Übung improvisieren die Schülerinnen und Schüler entweder auf der Grundlage der Rollenkarten oder der Vorlesegeschichte erfundene Begrüßungsszenen zwischen den einzelnen Protagonisten der Oper. Folgende Szenen sind dabei empfehlenswert:

1. Deubeltroll und Jungtrolle
2. Großmutter, Gerda und Kay
3. Kay und zwei Jungtrolle
4. Kay und Schneekönigin
5. Schneekönigin und zwei Jungtrolle
6. – 10. Gerda und Blumenfrau/ Krähe/
Prinz und Prinzessin/ Räubermädchen/ Jungtrolle

Musikalische Besonderheiten und Erkennungsmerkmale einzelner Figuren

Fast jeder Charakter hat bestimmte Musikeigenarten, auf die die Schülerinnen und Schüler bereits vor dem Opernbesuch aufmerksam gemacht werden können. Besonders die Melodien der Krähe und des Rentieres lassen sich mit Schülerinnen und Schülern leicht erarbeiten:

„Die Krähe und Gerda“ (Notenmaterial 3) und „Das Rentierlied“ (Notenmaterial 4)

